

# Tiere haben ein Recht auf natürlichen Sex

Supersauen aus dem Thurgau,  
25.1.13

Der Sexualtrieb ist ein starker, elementarer Trieb, den Menschen mit anderen Säugetieren teilen. Dementsprechend brutal ist es, den Nutztieren eine natürliche Sexualität vorzuenthalten. Stiere und Eber werden von Arbeitern in Besamungsstationen von Hand «abgesamt». Eigentlich müsste dies als Sodomie bestraft werden, aber in der Schweiz ist jede Tierquälerei und jede Perversion erlaubt, sobald eine starke Lobby wirtschaftliche Interessen daran hat.

Weibliche Tiere werden mit einem Griff des «Besamungs-Technikers» – diese Berufsbezeichnung sagt alles – in die Vagina künstlich besamt. Auch ihnen wird ein natürliches Sexualleben brutal vorenthalten. 80 Prozent der Mutterschweine in der Schweiz werden künstlich besamt. Die künstliche Besamung dient der immer noch extremeren Hochzüchtung der sogenannten «Hochzuchttiere». Das ganze wird – wie jede Perversion und Tierquälerei in der Landwirtschaft – auch noch kräftig mit unseren Steuergeldern

subventioniert. Um die wertvollen Zuchtstiere gesund zu erhalten, werden die angeketteten Tiere hie und da im sogenannten Karussell «bewegt». Das ist eine Vorrichtung, wo die Tiere wie früher Häftlinge im inhumanen Strafvollzug im Kreis herumlaufen müssen. Nein, noch schlimmer, sie werden vollautomatisch an Nasenring und Hörnern im Kreis herumgeführt. Das Leben der Zuchtstiere ist eine einzige grosse Entwürdigung.

Es ist mit Menschlichkeit und mit dem Tierschutzgesetz unvereinbar, den Nutztieren auch noch das Sexualleben wegzunehmen, nachdem ihnen sonst schon so vieles genommen worden ist, was zu einem wesensgerechten Leben gehören würde.

Zu diesem unwürdigen, tierverachtend-technokratischen Umgang mit den Nutztieren – alles stets im Einklang mit dem wertlosen Tierschutzgesetz – passt auch das Enthornen der Kühe. Alles auch bei Bio- und Label-Tieren. Die Realität der Label-Tiere ist auch hier wie immer ganz anders als in der Werbung.

*Erwin Kessler, 9546 Tuttwil*